STARTUP.SH
Frische Ideen aus dem echten Norden

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5249

StartUp SH e.V: Stellungnahme zum Thema Gründungsgeist im Land weiter stärken, Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, Drucksache 19/2509.

Als StartUp SH e.V. begrüßen wir die im Antrag genannten Maßnahmen sehr, den Gründungsgeist in Schleswig-Holstein weiter zu stärken. Der Schwerpunkt sollte jedoch vor allem auf einer notwendigen verlässlichen Finanzierung der bisher aufgebauten Beratungs- und Angebotsstrukturen in den Gründungsökosystemen an den Hochschulstandorten liegen. Der Großteil der Beratungs- und Unterstützungsangebote wird derzeit über Projekt- oder Drittmittel finanziert. Stehen diese nicht mehr zur Verfügung, bricht die Basis für den Gründungsgeist im Land weg. Um Schleswig-Holstein insgesamt und nachhaltig als Gründungsland zu positionieren, muss die Gründungsunterstützung langfristig finanziell gesichert werden. Dazu gehört auch die Vernetzung der Gründungsunterstützer über StartUp SH e.V..

In den vergangenen Jahren wurden mit der Gründungsberatung an Hochschulen und in den IHKs, mit Co-Workingspaces, FabLabs und Technologiezentren ein professionelles Umfeld für die Unterstützung von Gründungsinteressierten geschaffen, auch mit Hilfe des EFRE-geförderten Projekts „Innovationsorientiertes Netzwerk StartUp SH“. Über StartUp SH e.V. haben wir Gründungsunterstützer im ganzen Land miteinander vernetzt und so die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass gemeinsame Projekte und Angebote für alle Gründenden im Land entstehen konnten und weitere entstehen. Gründungsinteressierte kommen über unser Netzwerk schnell und direkt an die jeweiligen Gründungsexpert:innen, Gründungsprozesse werden dadurch beschleunigt und Gründungen steigern ihre Erfolgschance durch die frühzeitig Einbindung der Expertise anerkannter Expert:innen. Um diese gute Basis durch eine verlässliche und langfristige Finanzierung zu sichern und auszubauen, sehen wir als StartUp SH e.V. drei wesentliche Säulen der Förderung.

3-Säulen-Modell: So kann das Land den Gründungsgeist in Schleswig-Holstein sichern und weiter fördern:

1. **Gründungsökosysteme** an den Hochschulen in Flensburg, Kiel, Lübeck, Heide und Wedel **erhalten und gezielt ausbauen**
   - Die Gründungsunterstützung an Hochschulen muss nachhaltig und auskömmlich finanziert werden.
   - Jede Hochschule muss in Abhängigkeit zu ihrer Größe und ihres Bedarfs mindestens eine:n dauerhafte:n Vollzeit-Gründungsberater:in haben.
   - Initiativen im Umfeld der Hochschulen wie Co-Working-Spaces und Technologiezentren müssen für die Zusammenarbeit Hand in Hand mit den Hochschulen zielgerichtet gestärkt werden.

2. Aufbau und Förderung einer **Geschäftsstelle für StartUp SH e.V.** mit mindestens 1,5 Vollzeitstellen (ähnlich den Wirtschaftsclustern im Land). Aufgaben:
   - professionelle Vernetzung und Angebot von Basisdienstleistungen
   - kontinuierliche und professionelle Öffentlichkeitsarbeit für eine dauerhafte Präsenz des Gründungsthemas

StartUp Schleswig-Holstein e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Anke Rasmus (1. Vorsitz), Prof. Dr. Ilona Ebbers (2. Vorsitz), Holger Fischer (Schatzmeister)
Kontakt: Dr. Anke Rasmus, E-Mail: arasmus@uv.uni-kiel.de, Telefon: 0431/880-4698
Postadresse: z.H. Andreas Fischer, WTSH-Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Postfach, 24100 Kiel

3. Finanzielle Förderung **landesprofilbildender Schwerpunkte und Querschnittsthemen**
    - Schwerpunktthemen u.a.: Digital, Green, Social, Women, Technology, Creative und Life Science Entrepreneurship sowie StartUp meets KMU
    - Querschnittsthemen u.a.: Finanzierung, Patente, Personal, Internationalisierung

Hochschulnahe Gründungsökosysteme stärken und ausbauen *(Punkt 3 im Antrag)*

Hochschulen spielen eine zentrale Rolle im Startup-Ökosystem, da sie große Potentiale für erfolgreiche Ausgründungen und den Wissenstransfer in die Wirtschaft bieten. Die im Antrag beschriebenen neuen Instrumente des *Gründungssemesters (1)* und der studentischen *Gründungsgesellschaft (2)* werden dies weiter beflügeln.

Der Einstieg in die Gründungsökosysteme erfolgt über die Gründungsberatungen an den Hochschulen. Von dort aus werden alle Hochschulangehörigen für das Thema sensibilisiert, Gründungsinteressierte werden niederschwellig beraten. Gründende erhalten maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote und werden begleitend über weitere, passende Unterstützungsangebote informiert. Eine in Abhängigkeit zur Größe und zum Bedarf der Hochschulen angemessene Anzahl an Gründungsberater:innen ist somit zwingend erforderlich, um alle Potentiale heben zu können. Aktuell sind nur die wenigsten Stellen für Gründungsberatung an Hochschulen dauerhaft finanziert und verstetig. Ohne diese Basis stehen alle darauf aufbauenden Angebote jedoch auf tönernen Füßen.

Die Erfahrungen unseres Expertennetzwerkes zeigen, dass die Gründungsprojekte in allen Phasen unsere Unterstützung benötigen: von der Orientierungsberatung über die dauerhafte Begleitung und Qualifizierung in Inkubator-/Accelerator-Programmen bis hin zu Infrastruktur-Angeboten wie z.B. Co-Working-Spaces und Technologiezentren und schließlich Finanzierungsmöglichkeiten. Nur so kann ein höherer Anteil Gründungsinteressierter die eigenen Ideen bis zum erfolgreichen Markteintritt umsetzen, nachhaltig wachsen und damit auch Arbeitsplätze schaffen und somit zum BIP in Schleswig-Holstein beitragen. Neben den Hochschulen geben auch die Technologie- und Gründerzentren wertvolle Impulse für innovative Unternehmensgründungen, indem sie innerhalb der Skalierung und Etablierung der Wachstumsphase von jungen Unternehmen unterstützen.

Zusammen mit regionalen Partnerorganisationen haben die Hochschulen in den letzten Jahren hocheffektive und erfolgreiche Gründungsökosysteme mit einzelnen Gründungszonen geschaffen. Dazu gehören z.B. das Gründerviertel in Lübeck, das Zentrum für Entrepreneurship (ZfE) der CAU und die starterkitchen in Kiel sowie die VentureWærft in Flensburg. Sie haben sich als zentrale Inkubationsstätten für innovative landeseigene Startups etabliert und übernehmen vielfältige Aufgaben wie die Sensibilisierung, Unterstützung und Vernetzung der jungen Gründungsunternehmen. Auch diese Angebote werden derzeit vor allem über Projekt- und Drittmittel finanziert. Dadurch können sich weder bewährte Programme dauerhaft etablieren, da Projektmittel Förderlogik-bedingt immer neue Projekte mit neuen Inhalten voraussetzen. Noch kann eingearbeitetes, engagiertes Personal mit hoher Expertise langfristig gehalten werden, da keine gesicherte Perspektive vorhanden ist. Dies alles bedeutet für Schleswig-Holstein ein hohes Risiko an systembedingtem inhaltlichen und personellen Qualitätsverlust. Netzwerk und Kooperationen gehen verloren und müssen neu aufgebaut werden.

StartUp SH e.V. unterstützt die Einrichtung von *Patentscout-Stellen (4)* für die Hochschulen, um patentgetriebene Ausgründungen zu befördern. Die Tätigkeit der Patentscouts sollte sich jedoch nicht nur auf Studierende, sondern auf die Aktivitäten aller Mitglieder der Hochschule erstrecken. Gerade Ausgründungen, die sich auf neue, durch Schutzrechte gesicherte Technologien stützen, werden häufig durch Doktorand:innen oder bzw. gemeinsam mit Postdocs realisiert. Eine stärkere Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit geistigem Eigentum in der Lehre wäre für die erfolgreiche Verwertung von Forschungsergebnissen unbedingt hilfreich.

StartUp SH e.V. fördern: Gründungsunterstützer vernetzen, Gründungsprozesse beschleunigen

Mit dem Aufbau und der Förderung einer Geschäftsstelle für StartUp SH e.V. wird die Vernetzung und Zusammenarbeit der Gründungsunterstützer im Land professionalisiert, die Gründungskultur im Land insgesamt gestärkt und durch eine zentrale Öffentlichkeitsarbeit Schleswig-Holstein als Gründungsland sichtbarer.

Durch das Miteinander der Gründungsunterstützer an Hochschulen, hochschulnahen Einrichtungen, Wirtschaftsförderung und Wirtschaft in ganz Schleswig-Holstein entstehen gemeinsame Angebote für Gründende. Die Expertise für einzelne Gründungsthemen und -phasen stehen über das Netzwerk landesweit zur Verfügung und Gründungprozesse werden beschleunigt. Bereits jetzt ist die Wirkung der Zusammenarbeit deutlich wahrnehmbar. Viele Startups berichten, dass sie durch das StartUp SH-Netzwerk ihre Projekte gezielter, konsequenter und damit schneller und auch erfolgreicher umsetzen konnten.

Gründungsland Schleswig-Holstein: Gezielte Investitionen in profilbildende Schwerpunkte und Querschnittsthemen

Um Schleswig-Holstein weiter als Gründungsland zu etablieren, bedarf es eines klar erkennbaren Profils, das durch gezielte Investments gestärkt und ausgebaut werden muss. Mit Blick auf die in Schleswig-Holstein etablierten Branchen, den gewünschten Strukturwandel und die angestrebte gesellschaftliche Transformation sehen wir unter anderem diese acht profilbildenden Schwerpunkte: Digital, Green, Social, Women, Technology, Creative und Life Science Entrepreneurship sowie StartUp meets KMU. Hinzu kommen die Querschnittsthemen wie u.a. Finanzierung, Patente, Personal und Internationalisierung, die für Startups aller Branchen relevant sind.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir explizit die Förderungen von *Women Entrepreneurship (5)* sowie Social und Green *Entrepreneurship (6).* Diese Themen sind auf einer Ebene eng miteinander verbunden, so gründen im sozial-unternehmerischen Bereich (ebenso wie auch im Bereich des Creative Entrepreneurship) überproportional viele Frauen. Mit WeStartUp SH besteht bereits ein Netzwerk, welches das Gründungsinteresse von Frauen stärkt und sichtbar macht und damit einen wichtigen Beitrag leistet, Vorbilder für andere Frauen zu schaffen.

Betonen möchten wir, dass das Gründunginteresse nicht nur im Hochschulkontext gestärkt werden sollte. StartUp SH e.V. engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium für die Integration einer *Entrepreneurship Education (7)* an Schulen. Wir unterstützen das be-

StartUp Schleswig-Holstein e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Anke Rasmus (1. Vorsitz), Prof. Dr. Ilona Ebbers (2. Vorsitz), Holger Fischer (Schatzmeister)
Kontakt: Dr. Anke Rasmus, E-Mail: arasmus@uv.uni-kiel.de, Telefon: 0431/880-4698
Postadresse: z.H. Andreas Fischer, WTSH-Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Postfach, 24100 Kiel

reits entwickelte Landeskonzept und empfehlen eine Verankerung des Themas in die schulischen Lehrpläne. Darüber hinaus unterstützen wir insbesondere über unsere Mitglieder die IHKs und die Technologiezentren auch *Berufstätige (8)* bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass das Gründunginteresse auch in dieser Zielgruppe hoch ist. Durch eine gezielte Information über die Unterstützungsangebote können hier weitere Potentiale unternehmerischer Ideen gehoben und auch die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis gestärkt werden.

Wir freuen uns darauf, diese Punkte mündlich zu vertiefen und stehen für Fragen gern breit.

Vorstand StartUp SH e.V.

Dr. Anke Rasmus (1. Vorsitzende), Leitung Zentrum für Entrepreneurship an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Ilona Ebbers (2. Vorsitzende), Abteilungsleitung Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik, Internationales Institut für Management und ökonomische Bildung, Europa-Universität Flensburg

Holger Fischer (Schatzmeister), Leitung Referat Technologietransfer, Universität zu Lübeck

Prof. Dr. Dirk Ludewig (Beisitzer), Professur für Entrepreneurship und Marketing, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Flensburg

Dipl. Des. Claudia Haßfurther (Beisitzerin)**,** Team EXIST- Existenzgründungsbegleitung in der Kreativwirtschaft, Muthesius Kunsthochschule

Dr. Frank Schröder-Oeynhausen (Beisitzer), Geschäftsführer TZL - Technikzentrum Lübeck

Andreas Fischer (Beisitzer), Abteilungsleiter Innovations- und StartUp-Förderung, WTSH

StartUp Schleswig-Holstein e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Anke Rasmus (1. Vorsitz), Prof. Dr. Ilona Ebbers (2. Vorsitz), Holger Fischer (Schatzmeister)
Kontakt: Dr. Anke Rasmus, E-Mail: arasmus@uv.uni-kiel.de, Telefon: 0431/880-4698
Postadresse: z.H. Andreas Fischer, WTSH-Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Postfach, 24100 Kiel